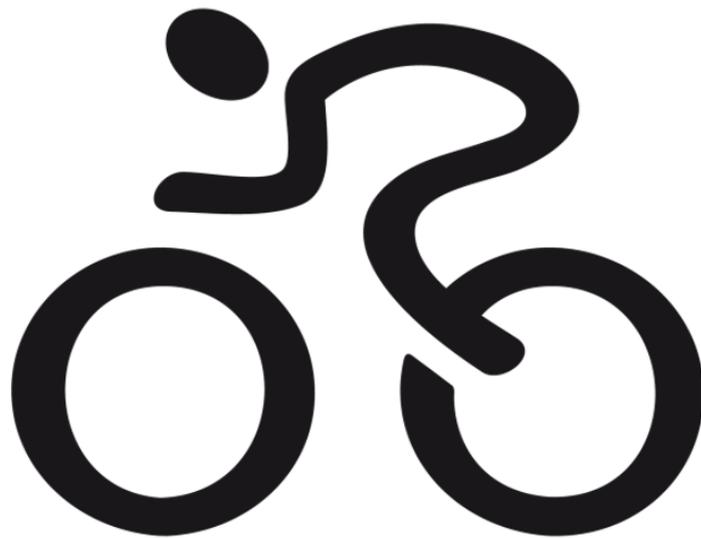




*Special Olympics Sportregeln ©*

# **Radfahren**

**(2017)**



Premium Partner





## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Allgemeine Richtlinien.....	3
2 Offizielle Wettbewerbe.....	4
3 Strecken.....	5
3.1 Streckenaufbau.....	5
3.2 Streckenführung.....	5
3.3 Streckenbeschaffenheit.....	5
3.4 Straßenverkehr.....	5
3.5 Startlinie.....	5
3.6 Ziellinie.....	6
3.7 Zeitfahr-Strecke.....	6
3.8 Zeitnahme.....	6
3.9 Ergänzungen für Strecken bei Nationale Spiele.....	6
4 Ausrüstung.....	7
4.1 Bekleidung.....	7
4.2 Fahrräder.....	7
5 Personal.....	8
5.1 Rennleitung.....	8
5.2 Weiteres Personal.....	8
6 Wettkampffregeln.....	9
6.1 Klassifizierung.....	9
6.2 Regeln für Zeitfahren.....	11
6.3 Regeln für Straßenrennen.....	12
6.4 Regeln für alle Rennen.....	13
7 Unified Rennen.....	14
7.1 Tandem Zeitfahren Unified.....	14
7.2 2er Team Zeitfahren Unified.....	14
7.3 2er Team Straßenrennen Unified.....	14
7.4 Vierer-Mannschafts-Zeitfahren Unified.....	14



## 1 Allgemeine Richtlinien

Die Deutschen Special Olympics Sportregeln für Radfahren kommen bei allen im Rahmen von Special Olympics ausgetragenen Radfahr-Wettbewerben zur Anwendung. Es gelten die „Wettkampfbestimmungen für den Straßenrennsport“<sup>1</sup> des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)<sup>2</sup>, sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Radsportregeln oder dem Artikel 1<sup>3</sup> stehen. In diesem Fall gelten die offiziellen Deutschen Special Olympics Sportregeln für Radfahren.

Weitere internationale Special Olympics Informationen sind auf der englischsprachigen Website <http://resources.specialolympics.org> von Special Olympics International zu finden.

---

<sup>1</sup> [http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/wb-strassenrennsport\\_04-2016.pdf](http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/wb-strassenrennsport_04-2016.pdf)

<sup>2</sup> BDR Regularien und Formulare: <http://www.rad-net.de/index.php?menuid=75>

<sup>3</sup> Link zu Artikel 1 [http://specialolympics.de/fileadmin/user\\_upload/Downloadcenter/Sport/SODE\\_Artikel\\_1\\_09.12.2015.pdf](http://specialolympics.de/fileadmin/user_upload/Downloadcenter/Sport/SODE_Artikel_1_09.12.2015.pdf)



## 2 Offizielle Wettbewerbe

Die folgenden Disziplinen sollen Sportlern aller Leistungsstufen die Möglichkeit geben, an sportlichen Wettbewerben teilzunehmen. Die Trainer sind für die Organisation des Trainings und für die Auswahl der Wettbewerbe verantwortlich, an denen ihre Sportler teilnehmen.

Die Wettbewerbe müssen dem Trainingsniveau und den Interessen der Sportler entsprechen.

Nachfolgend werden die offiziellen, bei Special Olympics International, vorhandenen Disziplinen aufgelistet.

- 250 m Einzelzeitfahren
- 500 m Einzelzeitfahren
- 1 km Einzelzeitfahren
- 2 km Einzelzeitfahren
- 5 km Einzelzeitfahren
- 10 km Einzelzeitfahren
  
- 5 km Straßenrennen
- 10 km Straßenrennen
- 15 km Straßenrennen
- 25 km Straßenrennen
- 40 km Straßenrennen
  
- 5 km Zeitfahren Tandem Unified<sup>4</sup>
- 10 km Zeitfahren Tandem Unified

Ergänzend zu den offiziellen Rennen von Special Olympics International bietet Special Olympics Deutschland noch folgende Wettbewerbe an:

- 4er Mannschafts-Zeitfahren Unified
- 2er Team Zeitfahren Unified
- 2er Team Straßenrennen Unified

---

<sup>4</sup> Erklärung Unified: <http://specialolympics.de/sport-angebote/sport/unified-sportsR/>



## 3 Strecken

### 3.1 Streckenaufbau

- 3.1.1 Die Strecke sollte generell zwischen 1 km und 5 km lang sein.
- 3.1.2 Für 40 km Rennen sind Strecken über 5 km zulässig.
- 3.1.3 Die offiziellen Distanzen der Rennen müssen nicht exakt erreicht werden. Eine Abweichung von bis zu 10% ist erlaubt. Eine Strecke kann für alle Arten von Rennen verwendet werden.
- 3.1.4 Die Rennstrecke sollte immer ein Rundkurs sein.
- 3.1.5 Als Straßenbreite für die Rennstrecke werden 5 Meter oder mehr empfohlen. Die Strecke kann - falls nicht anders möglich -- schmaler sein, darf aber 2,5 Meter nicht unterschreiten.

### 3.2 Streckenführung

- 3.2.1 Für Rennen, länger als 1 km, muss die Streckenführung für den stärksten und den schwächsten Fahrer geeignet sein.
- 3.2.2 Dieselbe Straße sollte nicht für den Hin- und Rückweg benutzt werden. 180 Grad Kehren sollten vermieden werden.
- 3.2.3 Rennen ab 10 km können auf etwas anspruchsvolleren Rundkursen ausgetragen werden.

### 3.3 Streckenbeschaffenheit

- 3.3.1 Die Strecke muss sich in einem guten Zustand befinden. Sie darf keine Schlaglöcher aufweisen. Die Wettbewerbe dürfen nicht auf unbefestigten Straßen ausgetragen werden.
- 3.3.2 Vor dem Rennen sollte die Strecke von Steinen, Split oder Erde gesäubert werden. Gefährliche Kanalgitter sollten z.B. durch Gummimatten abgedeckt werden. Bäume, Wendemarkierungen und Kurven entlang der Strecke sollten durch Strohbällen, Matratzen oder ähnliches abgesichert werden.

### 3.4 Straßenverkehr

- 3.4.1 Die Rennstrecke sollte für die gesamte Veranstaltung für den Straßenverkehr gesperrt sein.
- 3.4.2 Die Rennstrecke muss während eines Rennens für den Straßenverkehr gesperrt sein.

### 3.5 Startlinie

- 3.5.1 Die Startlinie kann je nach Renn-Länge verschoben werden.
- 3.5.2 Um einen sicheren Start zu ermöglichen, wird im Startbereich eine Straßenbreite von mindestens 5 Meter empfohlen.
- 3.5.3 Es sollten mindestens 50 Meter zwischen dem Start und der ersten Kurve liegen.



### 3.6 Ziellinie

- 3.6.1 Die Ziellinie muss für alle Disziplinen die gleiche sein.
- 3.6.2 Der Zielbereich sollte mindestens 5 Meter breit sein und mit Stellgittern oder anderen Barrieren so gesichert sein, dass keine Zuschauer den Kurs betreten können. Empfohlen wird, 100 Meter vor dem Ziel und 50 Meter nach dem Ziel mit Stellgittern abzusperren. Der Ausrollbereich nach dem Ziel sollte den Teilnehmern ermöglichen das Rennen sicher beenden zu können.
- 3.6.3 Die Markierung der Ziellinie sollte sich über die gesamte Breite der Straße erstrecken.
- 3.6.4 Die letzten 100 Meter vor dem Ziel sollten keine Kurven beinhalten.

### 3.7 Zeitfahr-Strecke

- 3.7.1 Wenn die Strecke ein Rundkurs ist, sollten zwischen dem Start und der ersten Kurve mindestens 50 Meter liegen.
- 3.7.2 Die Strecke muss so breit sein, dass sich zwischen den sich überholenden Fahrern einen Abstand von mindestens einen Meter befinden kann. Zeitfahr-Strecken können auf der gleichen Straße hin und zurückführen, wenn die Strecke durch Gitter, eindeutige Begrenzung, Grasstreifen oder Randsteine geteilt wird. Beim Zeitfahren kann es eine separate Start- und Ziellinie geben, wobei die Ziellinie immer am gleichen Ort sein muss. Die Startlinie darf verschoben werden.

### 3.8 Zeitnahme

- 3.8.1 Um gerechte Wettbewerbe und eine fehlerfreie Auswertung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Zeitnahme mit einem Transpondersystem durchzuführen. Bei Landesspielen sollte die Zeitnahme mit Transpondern erfolgen, bei nationalen Spielen wird die Verwendung von Transpondern erwartet.

### 3.9 Ergänzungen für Strecken bei Nationale Spiele

- 3.9.1 Für Rennen mit 5 km und kürzer, können Strecken von ungefähr 2.5 km Länge genutzt werden. Ab Kategorie B darf die Streckenlänge nicht weniger als 2,0 km betragen.
- 3.9.2 Für den Start- und Zielbereich wird eine Straßenbreite von mindestens 5 Meter empfohlen, sie darf nicht geringer als 3 Meter sein.
- 3.9.3 Der Zielbereich muss mindestens 5 Meter breit sein und mit Stellgittern oder anderen Barrieren so gesichert sein, dass keine Zuschauer den Kurs betreten können. 100 Meter vor dem Ziel und 50 Meter nach dem Ziel ist die Strecke mit Stellgittern abzusperren. Der Ausrollbereich nach dem Ziel muss es den Teilnehmern ermöglichen das Rennen sicher beenden zu können.



## 4 Ausrüstung

### 4.1 Bekleidung

- 4.1.1 Athleten, Unified Partner und Trainer müssen auf dem Fahrrad während des Trainings und der Wettbewerbe immer einen Helm tragen.
- 4.1.2 Die Helme müssen den Vorschriften des jeweiligen Landes entsprechen, in dem der Wettbewerb ausgetragen wird.
- 4.1.3 Es sollte angepasste Sportbekleidung getragen werden.
- 4.1.4 Fahrrad-Handschuhe sind empfohlen.

### 4.2 Fahrräder

- 4.2.1 Alle Fahrräder müssen die geltenden Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Landes in dem der Wettbewerb ausgetragen wird erfüllen. Wenn ein verändertes Fahrrad diesen Richtlinien nicht entspricht, ist der Betreuer des Sportlers für die Tauglichkeit des Fahrrads verantwortlich.
- 4.2.2 Veränderte Räder schließen Liegeräder, Erwachsenen-Dreiräder, Fahrräder mit Stützrädern oder andere genehmigte Veränderungen ein.
- 4.2.3 Fahrräder müssen zwei funktionierende Bremsen haben.
- 4.2.4 Zeitfahraufsätze, sowie „Hörnchen“ (Lenkerverlängerungen nach oben oder vorne) sind nicht erlaubt.
- 4.2.5 Der Lenker muss entsprechend den Herstellerangaben verkehrstüchtig befestigt sein. Bremsgriffe, Schalthebel etc. müssen fest und für den Sportler in erreichbarer Position angebracht werden. Der Sportler darf durch andere Gegenstände am Lenker nicht beim Fahren und Lenken behindert werden.
- 4.2.6 Die Fahrräder dürfen vor Ort von zuständigen Personen kontrolliert und, falls nicht fahrtüchtig, oder es stellt eine Gefährdung für die Sportler dar, vom Rennen ausgeschlossen werden.
- 4.2.7 Eine Überprüfung jedes Fahrrades durch die Veranstalter ist nicht nötig.
- 4.2.8 Der jeweilige Betreuer ist für die Sicherheit, Fahrtüchtigkeit und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften des Fahrrades verantwortlich.



## 5 Personal

### 5.1 Rennleitung

- 5.1.1 Renn-Direktor (Sollte bereits Erfahrung in der Durchführung von Radsport-Veranstaltungen seines Landesverbands gesammelt haben. Koordiniert als Projektleiter alle Schritte und trägt die Hauptverantwortung.)
- 5.1.2 Renn-Leiter (Ist für die Art der Rennen, Distanzen, Streckenführung und Streckenabsicherung zuständig.)
- 5.1.3 Haupt-Kommissär (Steht dem Rennen als Haupt-Schiedsrichter vor und trifft mit den anderen Kommissären Entscheidungen bei unklaren Platzierungen, Zeitstrafen oder Disqualifikation. Achtet bei der Planung des Rennens darauf, dass alle Regeln eingehalten werden. Setzt weitere Kommissäre und Helfer, z.B. für die Kontrolle der Fahrtüchtigkeit der Fahrräder vor den Rennen, ein.)
- 5.1.4 Die Funktionen können, falls nicht anders möglich, auch von einer Person ausgeführt werden.

### 5.2 Weiteres Personal

- 5.2.1 Kommissäre
  - 5.2.1.1 Starter (Startet die Rennen durch ein entsprechendes Signal)
  - 5.2.1.2 Zielrichter (Überwacht den Zieleinlauf und Platzierung der Fahrer)
- 5.2.2 Zwei oder mehr Helfer sind zuständig für die Anmeldung, Nummernausteilung, korrekte Anbringung der Nummer, evtl. Überprüfung der Fahrräder auf Renntauglichkeit, Start-Aufstellung und, falls Transponder eingesetzt werden, die Übereinstimmung der Transpondernummer mit der Startnummer
- 5.2.3 Halter – nur bei Einzelzeitfahren – um die Sportler zu halten, die mit beiden Füßen auf den Pedalen starten wollen. Die Sportler können jedoch auch mit einem oder zwei Füßen auf dem Boden starten.
- 5.2.4 Zielrichterassistent oder geprüfte Zeitnehmungsfirma als Zeitnehmer. Der Zeitnehmer muss von seinem Arbeitsbereich aus die Ziellinie überblicken können.
- 5.2.5 Streckenposten sollten an jedem Fußgängerüberweg und Einfahrt/Zufahrt zu der Rennstrecke stehen (ggf. nach Absprache mit den Behörden), um Fußgänger und Autos daran zu hindern, unerlaubt auf die Rennstrecke zu fahren. Ebenfalls müssen die Streckenposten, falls nötig, den Teilnehmern den richtigen Weg weisen.
- 5.2.6 Zertifiziertes Rettungspersonal sollte während des gesamten Rennens vor Ort sein. Die Rennleitung muss mit dem Rettungspersonal in Kontakt stehen können. Es sollte, falls möglich, ein Rettungsfahrzeug vor Ort sein.



## 6 Wettkampffregeln

### 6.1 Klassifizierung

#### 6.1.1 Leistungsniveaus

6.1.1.1 Special Olympics Radfahrwettbewerbe sollten in allen Leistungsniveaus angeboten werden. Folgende Kategorien werden angeboten:

a) Kategorie A, kurze Distanzen:

250 m Einzelzeitfahren, 500 m Einzelzeitfahren, 1 km Einzelzeitfahren, 2 km Einzelzeitfahren

b) Kategorie B, mittlere Distanzen:

1 km Einzelzeitfahren, 2 km Einzelzeitfahren, 5 km Einzelzeitfahren, 5 km Straßenrennen

c) Kategorie C, lange Distanzen:

5 km Einzelzeitfahren, 5 km Straßenrennen, 10 km Einzelzeitfahren, 10 km Straßenrennen, 15 km Straßenrennen, 25 km Straßenrennen, 40 km Straßenrennen

6.1.1.2 Die Athleten werden je nach Meldezeiten- bzw. Vorrundenzeiten in geeignete Gruppen eingeteilt. Der Veranstalter kann Zeitvorgaben für die verschiedenen Renn-Kategorien festlegen, die Teilnehmer nicht über- und/oder unterschreiten dürfen. Für kurze und mittlere Distanzen sind keine Minimum-Zeitvorgaben zulässig. Die Maximum-Zeitvorgaben für kurze und mittlere Distanzen sind so festzulegen, dass Fahrer, die in der Lage sind, schnellere Zeiten zu erreichen, nicht zugelassen werden und bei einem Rennen mit längerer Distanz oder höheren Kategorie starten müssen. Es wird empfohlen, auf jeden Fall für das 40 km Rennen eine Minimum-Zeitvorgabe festzulegen.

d) Minimum-Zeitvorgabe

Teilnehmer, die langsamer sind, als die Minimum-Zeitvorgabe müssen bei einem Rennen mit kürzerer Distanz oder tieferer Kategorie starten.

e) Maximum-Zeitvorgabe

Teilnehmer, die schneller sind, als die Maximum-Zeitvorgabe müssen bei einem Rennen mit längerer Distanz oder höherer Kategorie starten.

f) Empfohlene Maximum-Zeitvorgaben für kurze Distanzen sind:

- 500 Meter Einzelzeitfahren (männlich) zwischen 1.00–2.00 Minuten
- 500 Meter Einzelzeitfahren (weiblich) zwischen 1.05–2.10 Minuten
- 1 Kilometer Einzelzeitfahren (männlich) zwischen 2–3 Minuten
- 1 Kilometer Einzelzeitfahren (weiblich) zwischen 2–3 Minuten

g) Empfohlene Minimum-Zeitvorgaben für das 40 Kilometer Rennen

- 80 Minuten für Männer (Schnitt von 30 km/h)
- 90 Minuten für Frauen (Schnitt von 26.5 km/h)



- h) Diese Zeiten können vom Veranstalter je nach Strecke, Streckenzeiten und Wetterbedingungen angepasst werden.
  - i) Wenn die Klassifizierungszeiten eines Teilnehmers nicht mit den Veranstaltungsanforderungen übereinstimmen, für die der Teilnehmer gemeldet wurde, kann der Teilnehmer nach Ermessen der Rennleitung in eine andere Kategorie verlegt werden.
  - j) Die Trainer werden über die Änderung der Eintragung, wenn möglich, vor der Veranstaltung informiert.
- 6.1.2 Vorläufe (Klassifizierungen) werden durchgeführt, um die persönliche Leistung eines Athleten zu bestimmen und ihn folglich in eine geeignete Leistungsgruppe einteilen zu können.
- 6.1.2.1 Athleten, die sowohl im Einzelzeitfahren als auch am Straßenrennen teilnehmen, sollen die Klassifizierung in beiden Disziplinen durchführen, abhängig vom Zeitrahmen und Ermessen des Renn-Direktors.
- 6.1.3 Klassifizierung für Straßenrennen
- 6.1.3.1 Anhand eines 5 km Straßenrennens werden die Athleten für alle anderen Distanzen klassifiziert.
- 6.1.4 Klassifizierung für Einzelzeitfahren
- 6.1.4.1 Klassifizierungen über 500 Meter, ein Kilometer oder fünf Kilometer können auf größere Distanzen hochgerechnet werden.
- 6.1.5 Änderung der Klassifizierung
- 6.1.5.1 Aufgrund der Endzeit eines Fahrers in einem Straßenrennen oder einem Zeitfahren kann die Gruppeneinteilung dieses Fahrers nachträglich für die folgenden Finals geändert werden, wenn der Fahrer aufgrund dieser Zeit in einer schnelleren Gruppe hätte starten müssen.
- 6.1.6 Beim Straßenrennen können mehrere Leistungsgruppen gleichzeitig gestartet werden. Die Siegerehrungen erfolgen jedoch separat. Die maximale Zahl pro Start ist auf 24 Fahrer begrenzt.
- 6.1.6.1 Wenn mehrere Leistungsgruppen gleichzeitig gestartet werden ist es notwendig diese sichtbar zu kennzeichnen. Mögliche Varianten dafür sind: farbige Armbinden, Helmsticker oder farbige Startnummern. Es ist darauf zu achten, dass diese gut sichtbar angebracht werden und während des Rennens nicht verrutschen können.
  - 6.1.6.2 Die Fahrer sollen nach Leistungsgruppen in den Finalläufen aufgestellt werden, so dass sie auch eine visuelle Verbindung zu ihren Mitbewerbern haben.
  - 6.1.6.3 Helmaddeckungen sind nicht erlaubt, da diese die Belüftung verhindern und die Helm-Größen und -Modelle sehr verschieden sind.



## 6.2 Regeln für Zeitfahren

- 6.2.1 Ein Zeitfahren ist ein Rennen eines einzelnen Athleten gegen die Uhr.
- 6.2.2 In einem Einzelzeitfahren sollte Windschattenfahren über einen längeren Zeitraum möglichst vermieden werden. Die Rennleitung entscheidet über Sanktionen. Diese sollten jedoch keine Disqualifikation beinhalten.
- 6.2.3 Sollte es die Strecke erfordern, darf ein geeignetes Fahrzeug auf der Strecke fahren, um Athleten, die z.B. durch einen Sturz oder Defekt Unterstützung benötigen, zu helfen. Andere Athleten dürfen durch das Fahrzeug nicht gestört werden.
- 6.2.4 Die Teilnehmer eines Zeitfahrens sollten in Abständen von 30 Sekunden oder einer Minute starten.
- 6.2.5 Start des Rennens
  - 6.2.5.1 Der Starter muss die Zeit bis zum Start für jeden einzelnen Fahrer akustisch (verbal und/oder tönern) und visuell (mit Hilfe der Finger und/oder einer Uhr) herunterzählen. Die Information über die noch verbleibende Zeit bis zum Start wird in verschiedenen Zeitabständen vor dem Start gegeben (bedeutet: 15 Sekunden, 10 Sekunden, 5, 4, 3, 2, 1, Los!).
  - 6.2.5.2 Für hörgeschädigten Fahrern muss ein visuelles Zeichen (herabsinkende Flagge oder herabsinkender Arm) verwendet werden um den Start des Rennens anzuzeigen.
  - 6.2.5.3 Der Fahrer sollte von einem Halter gehalten und beim Start losgelassen werden. Dabei darf der Fahrer nicht angeschoben werden. Derselbe Halter führt den Start für jeden Fahrer in der Startgruppe durch. Der Fahrer darf selbst entscheiden, ob er mit beide Füße auf den Pedalen, oder einem oder beiden Füßen auf dem Boden stehend, startet.
  - 6.2.5.4 Es liegt im Ermessen des Veranstalters zu entscheiden, ob das Zeitfahren mit dem schnellsten Fahrer beginnen und dem langsamsten enden, oder mit dem langsamsten Fahrer beginnen und dem schnellsten enden soll. Diese Entscheidung wird abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Streckenprofil, dem Zustand der Rennstrecke, den Fähigkeiten des Fahrerfeldes und anderen Faktoren getroffen, die sich auf die Sicherheit des Wettkampfes auswirken.
- 6.2.6 Veränderte Fahrräder
  - 6.2.6.1 Die Benutzung veränderter Fahrräder ist beim Zeitfahren gestattet. Der Veranstalter entscheidet, ob Zweiräder und veränderte Fahrräder (z.B. Dreiräder) im selben Zeitfahren gegeneinander fahren dürfen. Dies, basierend auf der Anzahl der Fahrer, den Bedingungen auf der Rennstrecke sowie dem fahrerischen Können der Fahrer.
  - 6.2.6.2 Zeitfahraufsätze sind nicht erlaubt.
  - 6.2.6.3 Fahrräder mit Motor-Unterstützung sind nicht erlaubt. (BDR Reglement)



### 6.3 Regeln für Straßenrennen

- 6.3.1 Der Start der Straßenrennen erfolgt mittels Massenstart.
- 6.3.2 Die Mindest-Teilnehmerzahl beträgt drei Athleten. Es besteht die Möglichkeit, bei zu geringer Teilnehmerzahl Männer und Frauen gemeinsam starten zu lassen. Die Wertung muss jedoch getrennt erfolgen.
- 6.3.3 Wenn Bedarf besteht, und die Strecke sowie Anzahl Rennteilnehmer es gestatten, können auch Straßenrennen mit veränderten Fahrrädern (Dreirad) auch an Straßenrennen teilnehmen. Der Veranstalter entscheidet selbst über die Durchführung.
- 6.3.4 Bei Rennen über mehrere Runden beendet jeder Teilnehmer mit dem Sieger das Rennen und erhält den zu diesem Zeitpunkt innegehabten Rang, sofern die Rennleitung nicht der Meinung ist, dass ein zu großer Geschwindigkeitsunterschied zwischen den sich noch auf der Strecke befindlichen Teilnehmern herrscht. In diesem Fall berät sich die Rennleitung über die weitere Vorgangsweise.
- 6.3.5 Die Zeiten eines Massenstartrennens werden nicht protokolliert. Die Auszeichnungen erfolgen nur auf Grundlage des Platzes.
- 6.3.6 Die Maximum Effort Rule<sup>5</sup> ist nicht für Final-Rennen der Straßenrennen anzuwenden.
- 6.3.7 Sowohl den Betreuern als auch anderen Personen ist es nicht erlaubt, die Athleten während des Wettbewerbs mit einem Fahrzeug oder Fahrrad zu begleiten – außer es wurde speziell von der Rennleitung genehmigt. Die Athleten können von außerhalb des Kurses betreut werden.
- 6.3.8 Bei Straßenrennen darf ein Motorrad mit Sicherheitsabstand vor dem ersten Radfahrer herfahren.
- 6.3.9 Rennstart
  - 6.3.9.1 Das Startzeichen muss ein lautes, eindeutiges akustisches Signal sein. In der Regel eine Start-Pistole oder Pfeife. Für hörgeschädigte Fahrer muss ein visuelles Zeichen wie z.B. eine Fahne oder Bewegung nach unten mit ausgestrecktem Arm gegeben werden.
- 6.3.10 Ziel
  - 6.3.10.1 Das Renn-Ende wird durch die Platzierung bzw. durch die Reihenfolge der Zielüberquerung bestimmt.
  - 6.3.10.2 Das Rennen ist beendet, wenn der Vorderreifen des Fahrrades die Ziellinie überquert hat.
- 6.3.11 Es dürfen mehrere Leistungsgruppen gleichzeitig auf der Strecke sein. Die Gruppen starten dann im 1-, 2- oder 3-minütigen Abstand.
- 6.3.12 Es ist eine Startnummer von vorne lesbar am Lenker und eine Startnummer auf dem Rücken auf Hüfthöhe angebracht.

#### Generell gilt:

Steht der Start/Ziel-Wagen in Fahrtrichtung rechts der Strecke, wird die Startnummer rechts angebracht. Steht der Start/Ziel-Wagen in Fahrtrichtung links der Strecke, wird die Startnummer links angebracht.



## 6.4 Regeln für alle Rennen

- 6.4.1 Ein Motorrad oder PKW darf dem letzten Fahrer mit Sicherheitsabstand folgen.
- 6.4.2 Athleten, deren Fahrräder ein mechanisches Problem aufweisen, dürfen jedes Teil des Fahrrads oder auch das gesamte Fahrrad austauschen, falls dies für die Beendigung des Rennens erforderlich ist.
- 6.4.3 Athleten, die nach einem Sturz oder technischem Problem wieder auf das Rad aufsteigen, dürfen bis zu 10 Meter angeschoben werden.
- 6.4.4 Sie dürfen nicht ohne Fahrrad weiterlaufen.
- 6.4.5 Im Falle eines Sturzes oder mechanischen Problems dürfen sie jedoch zusammen mit dem Fahrrad über die Ziellinie rennen, vorausgesetzt sie bleiben auf der Strecke.
- 6.4.6 Bei Unified Tandem Wettbewerben müssen beide Fahrer das Fahrrad berühren während sie die Ziellinie überqueren.
- 6.4.7 Die Athleten müssen während der gesamten Zeit – auch bei Überquerung der Ziellinie – mindestens eine Hand am Lenker halten.
- 6.4.8 Das Coachen mittels Funkgeräten ist während der Wettbewerbe nicht gestattet.
- 6.4.9 Die Nutzung von Kopfhörern ist sowohl während der Wettbewerbe als auch während des Trainings verboten. Hörgeräte für hörgeschädigte Fahrer sind erlaubt.
- 6.4.10 Jede spezielle aerodynamische Ausrüstung, die vom Fahrer, falls erlaubt, verwendet/getragen wird, muss sowohl in der Klassifizierung als auch in den Finalläufen verwendet/getragen werden.
- 6.4.11 Vor dem Rennen soll den Teilnehmer Gelegenheit zum Aufwärmen und zur Streckenbesichtigung gegeben werden.
- 6.4.12 Es ist den Athleten untersagt, Radflaschen während des Rennens absichtlich wegzuworfen.
- 6.4.13 Es ist den Athleten untersagt, Abfall während des Rennens wegwerfen.
- 6.4.14 Unfares Verhalten, wie z.B. andere Fahrer abdrängen, beschimpfen oder am Überholen zu hindern, kann mit Zeitstrafe oder Disqualifikation bestraft werden.
- 6.4.15 Der Veranstalter sollte aus eigenem Interesse eine Veranstalter-Versicherung für das Rennen abschließen.

---

<sup>5</sup> [http://specialolympics.de/fileadmin/user\\_upload/Downloadcenter/Sport/SODE\\_Artikel\\_1\\_09.12.2015.pdf](http://specialolympics.de/fileadmin/user_upload/Downloadcenter/Sport/SODE_Artikel_1_09.12.2015.pdf), Abschnitt J



## **7 Unified Rennen**

### **7.1 Tandem Zeitfahren Unified**

- 7.1.1 Der Veranstalter entscheidet selbst, welche Distanzen angeboten werden.
- 7.1.2 Der Athlet oder der Unified-Partner kann die Pilot-Position auf dem Tandem einnehmen. Der Pilot muss jedoch dazu fähig sein, das Tandem sicher zu steuern.
- 7.1.3 Die zwei Fahrer müssen in den Vorläufen und den Finals die gleichen sein und dürfen nicht ausgetauscht werden.
- 7.1.4 Die Vorläufe werden wie für das Einzelzeitfahren durchgeführt.
- 7.1.5 Die Wertung erfolgt wie für das Einzelzeitfahren.
- 7.1.6 Es werden die gleichen Regeln wie für das Einzelzeitfahren angewendet.
- 7.1.7 Es darf nicht im Windschatten gefahren werden.

### **7.2 2er Team Zeitfahren Unified**

- 7.2.1 Der Veranstalter entscheidet selbst, welche Distanzen angeboten werden.
- 7.2.2 Der letzte Partner wird gewertet.
- 7.2.3 Die gesamte Strecke wird von beiden Partnern zur gleichen Zeit gefahren.
- 7.2.4 Es werden die gleichen Regeln wie für das Einzelzeitfahren angewendet.
- 7.2.5 Es darf nicht im Windschatten gefahren werden.
- 7.2.6 Die Teams starten einzeln mit geeignetem Zeitabstand.

### **7.3 2er Team Straßenrennen Unified**

- 7.3.1 Der Veranstalter entscheidet selbst, welche Distanzen angeboten werden.
- 7.3.2 Der letzte Partner wird gewertet.
- 7.3.3 Die gesamte Strecke wird von beiden Partnern zur gleichen Zeit gefahren.
- 7.3.4 Es werden die gleichen Regeln wie für das Straßenrennen angewendet.
- 7.3.5 Der Start erfolgt als Massenstart.

### **7.4 Vierer-Mannschafts-Zeitfahren Unified**

- 7.4.1 Der Veranstalter entscheidet selbst, welche Distanzen angeboten werden.
- 7.4.2 Die 4er Mannschaft Unified besteht aus zwei Special Olympics Athleten und zwei nicht behinderte Athleten.
- 7.4.3 Die Besetzung aller 4er Mannschaften kann gemischt (männlich/weiblich) erfolgen.
- 7.4.4 Die Mannschaft muss eine Klassifizierung über mindestens 1 km Zeitfahren absolvieren. Somit kann eine genaue Einteilung in homogene Leistungsgruppen für die Finals vorgenommen werden.
- 7.4.5 Es müssen drei Fahrer das Ziel erreichen, um in die Wertung einzugehen. Der dritte Fahrer zählt für die Wertung.
- 7.4.6 Es darf nicht im Windschatten gefahren werden.